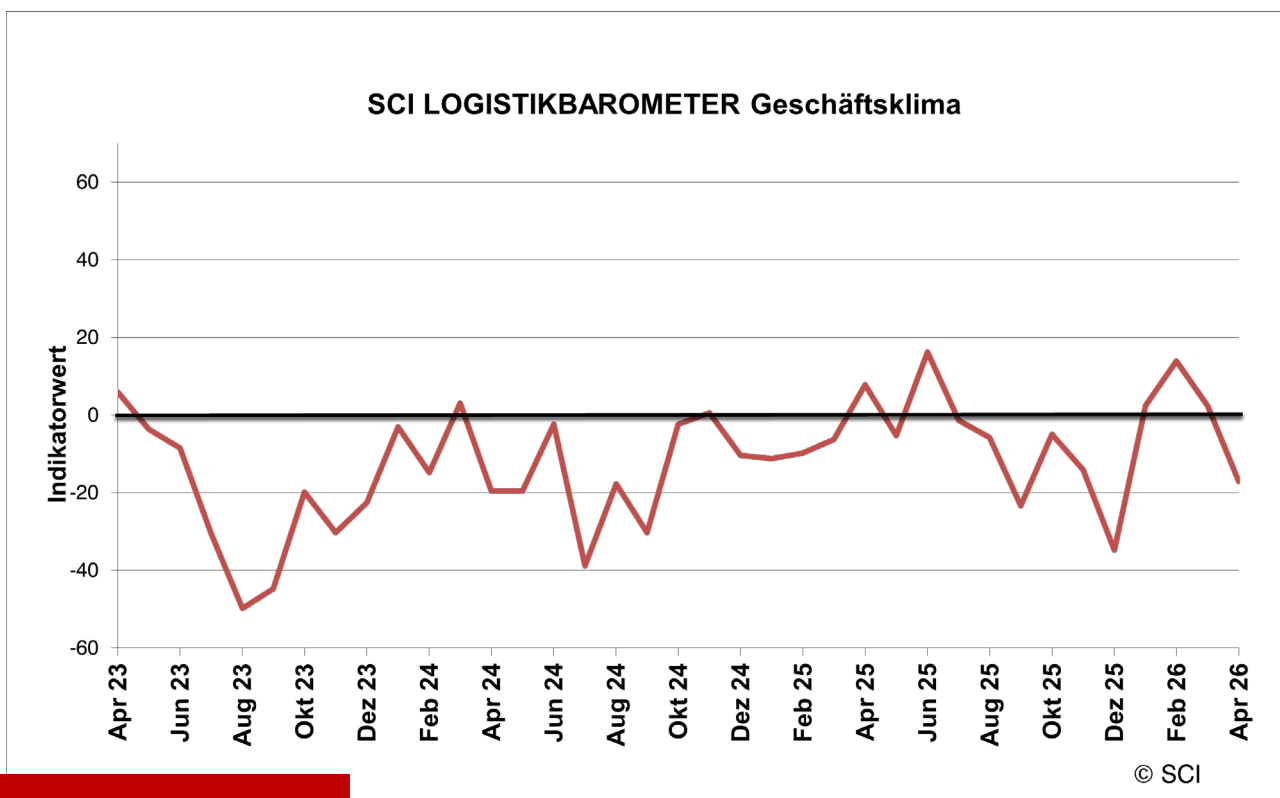




LOGISTIKKLIMA IM APRIL WEITER IM SINKFLUG – UNTERNEHMEN VERLIEREN WIEDER AN ZUVERSICHT

Die Stimmung in der deutschen Logistikbranche hat sich im April 2026 erneut eingetrübt. Nach dem bereits deutlichen Rückgang im März sank der Geschäftsklimaindex des SCI LOGISTIKBAROMETERS weiter und liegt inzwischen klar im negativen Bereich. Ausschlaggebend hierfür waren sowohl die schlechtere Bewertung der aktuellen Geschäftslage als auch insbesondere die spürbar pessimistischeren Erwartungen an die kommenden drei Monate. Während im Vormonat unter dem Eindruck der Eskalation des Konflikts im Iran noch von einer möglichen kurzfristigen Verunsicherung ausgegangen werden konnte, deutet die aktuelle Befragung auf eine breit angelegte Eintrübung der Geschäftserwartungen hin. Viele Unternehmer rechnen offenbar nicht mehr mit einer schnellen Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen wirken zunehmend direkt auf die Geschäftsmodelle der Transport- und Logistikunternehmen. Die Unternehmen reagieren vor allem mit kurzfristigen operativen Maßnahmen auf steigende Unsicherheiten und Kostenbelastungen. Im Vordergrund stehen Preisanpassungen, die direkte Weitergabe gestiegener Kosten an Kunden sowie die Verlagerung von Transporten auf alternative Verkehrsträger. Damit entwickeln sich geopolitische Risiken zunehmend zu einem strukturellen Kosten- und Planungsfaktor für die Branche.



- 19 Pkt. vgl. Vormonat

Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



GESCHÄFTSLAGE: RÜCKBLICK

Sowohl die Geschäftslage des letzten Monats als auch die derzeitige Lage hat sich laut Einschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmen tendenziell verschlechtert. Dennoch wird die aktuelle Lage noch mehrheitlich als normal oder gut bewertet.

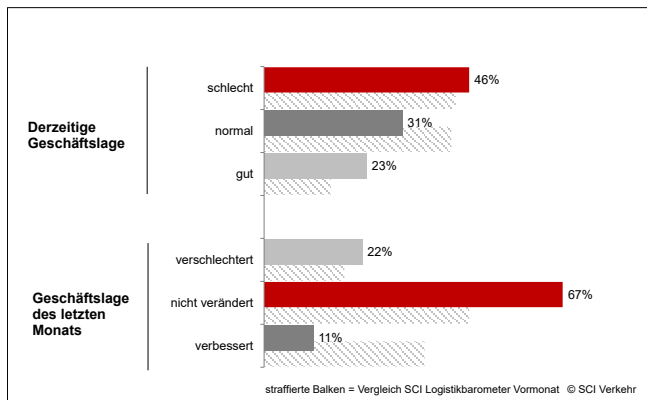


Abbildung 2: Geschäftslage I

GESCHÄFTSLAGE: AUSBLICK

In der Erwartung an die kommenden drei Monate ist man sich einig: die Geschäftslage bleibt schwierig, jeder Zehnte erwartet zudem eine weitere Verschlechterung. Auf eine positive Veränderung scheint die Branche nicht zu hoffen.

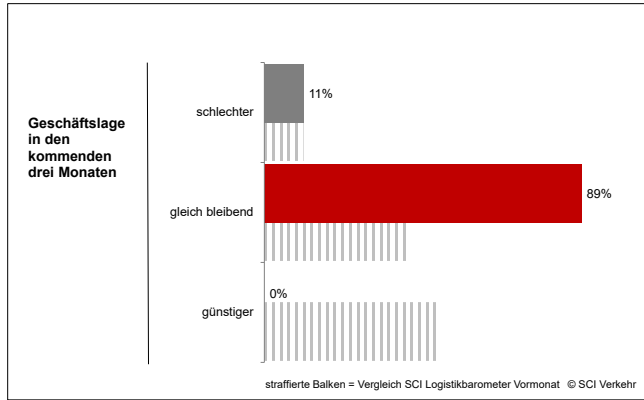


Abbildung 3: Geschäftslage II

KOSTEN

Die Kostensteigerungsrate fällt im April etwas geringer aus als noch im März. Für das kommende Quartal rechnen jedoch drei Viertel mit weiterhin steigenden Kosten. Kostensenkungen wurden weder realisiert, noch werden sie erwartet.

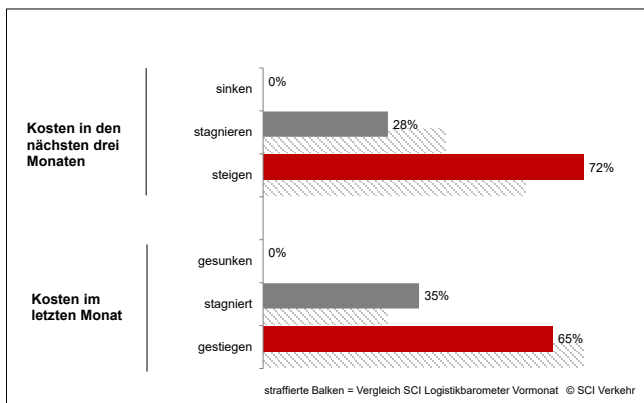


Abbildung 4: Kosten

PREISE

Die gestiegenen Kosten konnten teilweise durch Preisanpassungen ausgeglichen werden. Für die kommenden drei Monate wird eine weiterhin positive Preisentwicklung erwartet, die deckungsgleich zur Kostenentwicklung ausfallen könnte.

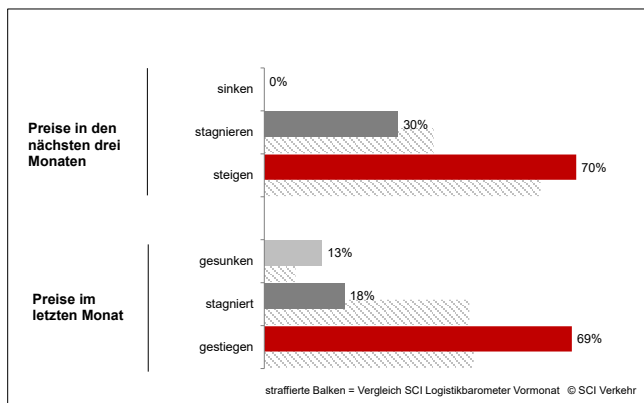


Abbildung 5: Preise

AKTUELL

Die aktuellen geopolitischen Spannungen führen im deutschen Transport- und Logistiksektor zunehmend zu kurzfristigen unternehmerischen Anpassungen. Unternehmen reagieren vor allem mit preislichen Maßnahmen auf die aktuellen Entwicklungen.

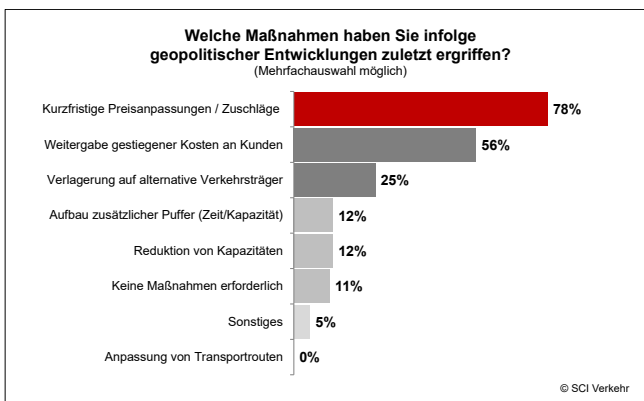


Abbildung 6: Maßnahmen / geopolitische Entwicklungen

So haben 78 Prozent der befragten Unternehmen zuletzt kurzfristige Preisanpassungen oder Zuschläge eingeführt. Hintergrund sind vor allem höhere Energie-, Versicherungs- und Transportkosten sowie steigende Aufwendungen infolge längerer und unsicherer Lieferwege. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (56 %) gibt die gestiegenen Kosten inzwischen zumindest teilweise an ihre Kunden weiter. Dies deutet darauf hin, dass die Spielräume zur internen Kostenabsorption zunehmend ausgeschöpft sind. Angesichts des weiterhin hohen Wettbewerbsdrucks in der Branche dürfte die Weitergabe der Belastungen jedoch vielerorts nur eingeschränkt möglich sein. Als Folge haben bereits 25 Prozent der Unternehmen Transporte auf alternative Verkehrsträger verlagert. Doch nicht nur die höheren Energiepreise stellen eine Belastung dar. Auch die Störungen internationaler Transportkorridore belasten das Geschäft der Unternehmen und setzen die Lieferketten unter Druck. Insbesondere die anhaltenden Unsicherheiten im Seeverkehr, etwa durch Angriffe auf Handelsschiffe im Roten Meer, sowie Einschränkungen entlang wichtiger Transitwege erhöhen den Anpassungsdruck auf die Branche. Dabei zeigt sich, dass geopolitische Risiken für die Unternehmen zunehmend zu einem strukturellen Kosten- und Planungsfaktor werden. Dies wirft die Frage auf, inwieweit die beobachteten kurzfristigen Anpassungen längerfristig sind bzw. sein müssen. In jedem Fall werden – und sollten – Resilienz und Flexibilität in der Logistik künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels Online-Tool. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Redaktion
Nicole Heinrichs
 SCI Verkehr GmbH
 Vor den Siebenburgen 2
 50676 Köln
 Tel.: 0221 931 780
 E-Mail: n.heinrichs@sci.de